

Errichtung eines Kindergräberfeldes auf dem Friedhof „Am Spreeken“

Sicherlich lebt ein totes Kind im Herzen seiner Eltern immer weiter - und doch ist es angemessen, dass die Eltern und die Familien einen Ort haben, an dem sie trauern können, sich erinnern können, weinen und vielleicht auch beten und erahnen können, dass der Tod ihres Kindes nicht das letzte Wort hat.

So heißt es im Matthäus-Evangelium: „**So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von den Kleinen verloren geht!**“

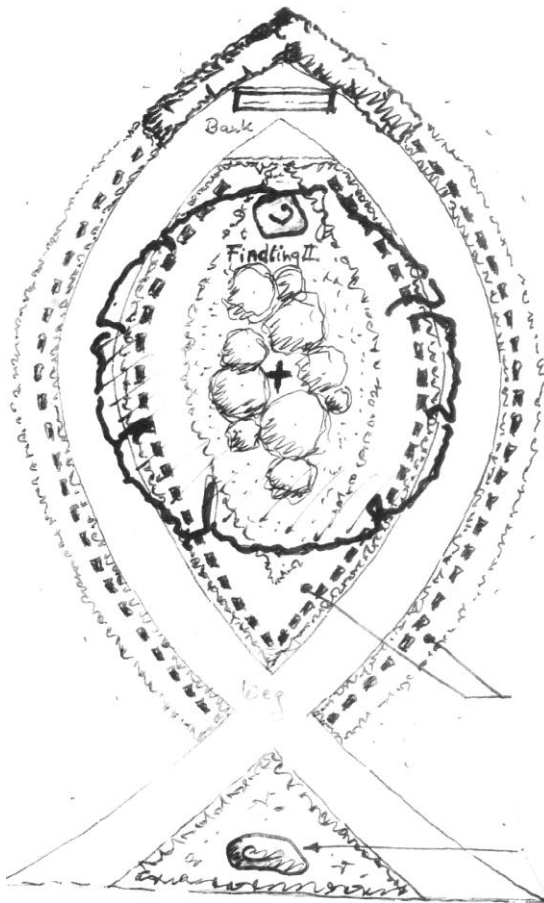
Der Kirchenvorstand hat ein **Gräberfeld für Kinder** auf dem Friedhof „Am Spreeken“ anzulegen. Kinder (Fehl-, Früh-, Totgeborene Kinder und verstorbene Kinder bis zum etwa 5. Lebensjahr) sollen hier in einem besonders ausgewiesenen und gestalteten Teil des Friedhofs beerdigt werden. Kosten sollen den Schwaneweder Eltern dafür nicht entstehen.

Der anonymen Beisetzung von Kindern soll damit ein Ende gesetzt werden: Denn **Trauer braucht einen Ort**, und die Eltern können bei der Gestaltung der Trauerfeier und des Grabes mitwirken. Sie wissen dann, wo ihre Kinder geblieben sind.

Das **Kindergräberfeld** wird **in der Gestalt eines Fisches** angelegt (siehe nebenstehende Skizze). Der Fisch ist das wohl älteste Symbol der Christenheit und weist hin auf das Fundament der Christen: Jesus Christus. In ihm sind alle Christen verbunden, die großen und die kleinen, die lebenden und die toten.

Zur Ausgestaltung des Gräberfeldes gehören zwei große Findlinge mit Texten bzw. einer Figur, eine Bank zum Verweilen, eine schöne Anlage mit Büschen und Bäumen und den Gräbern und den Grabmälern mitten darin.

C. Hartmann, Harriersand, hat die Figur in der Form eines „Sterntalers“ geschnitzt und sie der Kirchengemeinde gespendet. Auf dem Stein (vom Hof Körber, Harriersand) mit dem „Sterntaler“ stehen die Worte von Ludwig Uhland: „Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flücht'ger Gast auf Erdenland; Woher, wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand in Gottes Hand.“



Der zweite Stein wurde gespendet von der Familie Martin Köpke, eine Bank von den Landfrauen, ein Gingko-Baum vom Schwaneweder Bürgermeister. Die Findlinge wurden bearbeitet von der Steinmetzfirma Kahnert, das Kindergräberfeld angelegt durch die Firma Kusserow. Der Friedhofsausschuss entwickelte die Ideen zum Kindergräberfeld und begleitete die Umsetzung. Derzeit übernimmt die Firma Mattukat die Pflege - aber es werden noch Paten für die zukünftige Pflege des Kindergräberfeldes gesucht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Vorsitzenden des Friedhofsausschusses, Gisela Grundmann (Tel. 04209-2910). Der Kirchenvorstand würde sich angesichts der Kosten für die würdige Herrichtung des Kindergräberfeldes über Geldspenden freuen und dankt schon jetzt den Gemeindegliedern, die bereits für die Anlage des Kindergräberfeldes gespendet haben.

Pfarramt
Pastor Karl Greving

Friedhofsausschuss
der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Gisela Grundmann (Vors.).

Friedhofsverwaltung: Brigitte Virnich - Tel. 04209-919768